Diskriminierung Rassismus Machtverhältnisse Globale Gerechtigkeit Menschenrechte Kritischer Konsum Postwachstum Klimakrise Sticker

1.6. Postweltkarte

→ Erstellen und Verteilen einer Postkarte zum kritischen Umgang mit Weltkarten

"Aus der Beobachtung heraus, dass Weltkarten nur ein einseitiges Abbild der Welt wiedergeben und sich dieses häufig als starres Weltbild in den Köpfen vieler Menschen festsetzt, kam der Gedanke zu unserem Projekt." Cara und Verena haben eine Postkarte erstellt, in 600 Exemplaren drucken lassen und in Darmstadt und Erlangen verteilt, ausgelegt sowie an Entsendeorganisationen verschickt.

Motivation und Ziele

"Durch die Postweltkarte wollen wir dazu anregen, die Welt als "Kugel" wahrzunehmen, und damit andere Blickwinkel auf die Welt eröffnen." Cara und Verena wünschen sich, dass die Leser*-innen und Betrachter*innen der Postkarte ihr Weltbild einer zweidimensionalen, eurozentrischen Erde hinterfragen und eine flexiblere, vielschichtigere Sicht auf die Welt als Planeten bekommen.

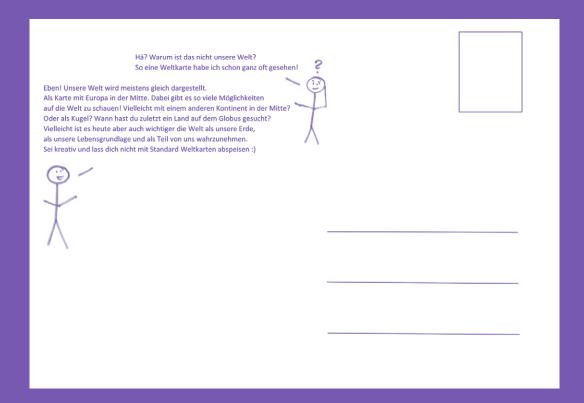
→ Wer sollte erreicht werden? Mitarbeitende von Entsendeorganisationen, Freiwilligendienstleistende, Kund*innen und Passant*innen an Auslageorten, Empfänger*innen der Postkarte, Interessent*innen

Was ist konkret passiert?

- → Koordinierungsphase (bis April): Informieren über den Druck und das Erstellen der Karten
 Angebote einholen für den Druck Grafische Gestaltung der Postkarte Erstellung des Informationstextes über die generelle Problematik von kartografischen Darstellungen Erstellung der Druckvorlage
- → Druckphase (Mai): Drucken der Postkarten (SE-Druck Darmstadt)
- → Verteilung (bis Juli): Auslegen in Cafés, öffentlichen Einrichtungen usw. Verschicken an Entsendeorganisationen Stichprobenkontrolle der mitgenommenen Karten Gespräche mit Menschen über Postkarten
- → Evaluation (Juli): Evaluation der Ergebnisse und Austausch über das Projekt • Feedback der Entsendeorganisationen erbitten

Die Reaktionen der Empfänger*innen der Postkarten sind verschieden ausgefallen. Eine 17-jährige Praktikantin des offenen Hauses empfand "die Karte thematisch interessant und es aktuell wichtig, die Welt mal anders zu sehen". Eine ca. 50 Jahre alte Frau im Café Chaos, die Geografie studiert hatte, sah die vorne abgedruckte Karte nicht kritisch, sondern nur als eine der gängigsten Karten. Sie verstand nicht, was daran jetzt falsch sein soll. Eine Buchhändlerin fand es wichtig, mal die Perspektive zu wechseln. Eine etwa 40-jährige Frau wünschte sich mehr Hintergrundinformationen zur Entstehung und zum Projekt der Karte.

"Multiplikator*in für Globales Lernen" 2016–2018 Evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF) www.efef-weltwaerts.de





Diskriminierung Rassismus Machtverhältnisse Globale Gerechtigkeit Menschenrechte Kritischer Konsum Postwachstum Klimakrise Sticker

"In unserem Freiwilligendienst haben wir festgestellt, dass Europa oft als im Mittelpunkt stehend angesehen wird.

Durch unsere Vor- und Nachbereitung haben wir alternative Kartenbilder kennengelernt und angefangen, unser eigenes Weltbild zu hinterfragen."

- → Probleme und ihre Überwindung: "Da unsere Postkarten leicht von der Postkartennorm abweichen, muss ein höherer Preis für das Verschicken unserer Postkarte bezahlt werden. Damit ist unser Gedanke hinfällig, die Postkarten nicht nur als Kunstgegenstand, sondern auch als Kommunikationsmittel anzubieten. Vor allem aber könnte ein Versenden der Postkarte mit normaler Briefmarke dazu führen, dass diese nicht ankommt oder zurückgeschickt wird. In der Zukunft würden wir die Einhaltung der Postkartennorm daher auf jeden Fall beachten!"
- → Impulse für das nächste Mal: "Nächstes Mal würde ich auf der Postkarte auf jeden Fall eine Website angeben, die den Hintergrund des Projekts erläutert (vielleicht die eFeF-Seite), sowie Adressen, unter denen man sich weiter zu dem Thema informieren und engagieren kann."

Erfahrungen

- → Besonderheiten: "Endlich aktiv zu werden und nicht nur zu reden!!!":) "Und das Ergebnis letztendlich in der Hand zu halten, vor allem die Vorderseite der Postkarte, die ich gestaltet hatte."
- → Do No Harm Check: Druck der Postkarte ist mit Umweltbelastung (CO2-Ausstoß, Ressourcenverbrauch, Müllproduktion) verbunden. Wahl einer möglichst ökologisch agierenden Druckerei, Wiedereinsammeln nicht mitgenommener Karten ● Verteilung wird vorrangig zu Fuß/mit dem Fahrrad oder per ÖPNV erfolgen • Entscheidung zwischen ökologischem Druck auf Recyclingpapier oder der Unterstützung regionaler Unternehmen. "Wir haben uns für eine lokale Druckerei entschieden. Hierdurch konnten wir die Postkarten mit dem Fahrrad transportieren" • "Im Nachhinein fällt uns auf, dass wir zwar mit sehr vielen unterschiedlichen Altersgruppen geredet haben, aber leider nur mit weiblichen Personen, die die Karte gelesen haben. Dies ist zu verbessern"

Eckdaten

- → Datum und Ort: Juni 2018, Erlangen und Darmstadt
- → Projektkoordinatorinnen: Cara Sophie Meffert (Evangelische Mission in Solidarität (EMS), Südafrika), Verena Knöll (Mission EineWelt, Tansania)